

Erfolgreiche Umtauschaktion der redatec im Rahmen des "Stärkungspakts NRW"



Kostenloser Austausch von Elektrogeräten mit schlechter Energieeffizienz!

Neu gegen Alt!

Waschmaschine
Elektroherd
Kühlschrank
Trockner etc.



redatec
Wege in die Arbeit

Die redatec hat im Rahmen des "Stärkungspakts NRW" rund 835 Haushaltsgeräte ausgeliefert bzw. umgetauscht (315 Kühlgefrierkombinationen, 210 Waschmaschinen, 170 Trockner und 140 Spülmaschinen), was einem Gesamtwert von über 500.000 € entspricht. Hintergrund war die Beratung zum Umgang mit krisenbedingt steigenden Energiepreisen und der aktuellen hohen Inflation. Die mobile Beratung ermöglichte eine direkte Unterstützung vor Ort, insbesondere bei eingeschränkter oder nicht-mobiler Zielgruppe in deren Wohnungen. Ein Hauptaugenmerk der redatec lag auf dem "Austauschprogramm Weißware"- sprich dem Austausch energieeffizienter Elektrogeräte im Haushalt gegen energiesparende Modelle. Düsseldorf mit finanziellen Unterstützungsleistungen oder geringem Einkommen erhielten so die Möglichkeit, ihre Elektrogeräte mit schlechter Energieeffizienz

kostenlos gegen neue auszutauschen.

Die Information und Beratung über dieses Angebot erfolgte über verschiedene Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit, darunter Plakate, E-Mails, soziale Medien sowie Beratung in den Sozialkaufhäusern, Beschäftigungsmaßnahmen und vor Ort bei nicht-mobilen Menschen. Hierbei arbeiteten die Träger der Beschäftigungsförderung, die Verbände der liga Wohlfahrt und das Amt für Soziales und Jugend eng zusammen.

Der Umtausch erfolgte im bzw. über das Fairhaus Flingern, Fichtenstr. 42, wo auch das Zentrallager aller Fairhäuser der redatec GmbH angeschlossen ist. An den Verkaufstagen waren bis zu acht Mitarbeiter in bis zu 3 Verkaufsteams tätig. Zu Beginn war der Bedarf noch gering (Juni), hat sich jedoch kontinuierlich gesteigert. Ab August wurden "Verkaufstage" eingeführt, an denen etwa 100-150 Geräte pro Tag vermittelt wurden.

Die Warenbeschaffung gestaltete sich in dieser Größenordnung und in den gewünschten Energieklassen nicht einfach, wodurch sich die Hersteller und Modelle im Laufe der Monate variierten. Die Lagerung der Waren in dieser Größenordnung war nur möglich, da zwei Standorte genutzt wurden. Insgesamt wurden etwa 550 Kunden bedient, wobei über 300 Kunden die Geräte bis in ihre Wohnungen geliefert bekamen.